

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM  
10. SEPTEMBER 1925

REICHSPATENTAMT  
**PATENTSCHRIFT**

— № 418471 —

KLASSE 70b GRUPPE 4  
(S 65063 VII/70b)

---

**Firma F. Soenneken in Bonn.**

**Füllfederhalter.**

Patentiert im Deutschen Reiche vom 14. Februar 1924 ab.

Für Füllfederhalter ist ein großes Tinten-  
fassungsvermögen stets erwünscht, und es ist  
auf verschiedenen Wegen versucht worden,  
dies zu erreichen. Besondere Schwierigkeiten  
5 bestanden bisher bei den sogenannten Sicher-  
heitshaltern, bei denen für das Zurückbringen  
der Feder samt ihrem Träger in den Halter-  
schaft hinein bei Nichtgebrauch bzw. für das  
Schreibfertigmachen im Halter ein besonde-  
10 res Schraubengetriebe eingebaut ist. Dieses

Getriebe hat bei den bisher hauptsächlich  
verwendeten Haltern eine große Menge Tinte  
verdrängt. In diesen Halterausführungen hatte  
der Schaft eine Längsnut, in die eine Nase  
des zentralgeführten Federträgers einragte, der 15  
andererseits durch einen mit Schraubengang  
versehenen Zylinderkörper vor- und zurück-  
geschoben werden kann.

In vorliegender Erfindung ist zwar die  
Schraubeneinrichtung beibehalten, aber in 20

einer Anordnung durchgebildet, daß trotz 40  
kräftiger und bruchsicherer Ausführung ein  
sehr großer Tintenraum erhalten wird. Zu-  
nächst ist, wie das an anderen Haltern auch  
5 schon ausgeführt wurde, das Gewinde zum  
Bewegen der Feder samt ihrem Träger in  
die Halterwandung verlegt worden, wodurch  
der obenerwähnte besondere zylindrische  
Führungskörper und dessen Tintenverdrän-  
10 gung fortfällt.

Dies ist gegenüber bestehenden Bauarten,  
die ebenfalls den Gewindegang im Schaft  
haben, neu, denn bei diesen Haltern wird der  
Zylinderkörper als Träger der in dem Schrau-  
15 bengetriebe notwendigen Geradföhrung be-  
nutzt. In vorliegender Erfindung ist die Ge-  
radföhrung in Form einer Prismenföhrung  
bzw. zweier oder mehrerer paralleler Bohrun-  
gen in den am Ende des Schaftes befindlichen  
20 von außen drehbaren Teil des Halters verlegt,  
der dann als Träger des Hohlkörpers der  
Geradföhrung fast in seiner ganzen Länge  
ausgenutzt werden kann. Der Vollkörper be-  
findet sich ebenso wie das Schraubenstück,  
25 das in den Gewindegang der Halterwandung  
eingreift, am Federträger. Der zurückge-  
schraubte Federträger taucht mit seiner Voll-  
prismenföhrung vollständig in das Hohlprisma  
des am Ende des Halters befindlichen dreh-  
30 baren Teiles ein, so daß beim Lösen der  
Kappe vom drehbaren Teil, also im Augen-  
blick der größten Kraftentfaltung, Hohl- und  
Vollprisma in ihrer gesamten Ausdehnung an-  
einanderliegen, so daß hierdurch der Festig-  
35 keitsbeanspruchung in vollkommener Weise  
Rechnung getragen ist.

Neben diesen Vorteilen der Festigkeit und  
des Tintenfassungsvermögens kommt ein  
zweiter Vorzug in Gestalt einer bequemen Zer-

legbarkeit des Halters zur Geltung. Stattet 40  
man den Schaftteil mit einem Schlußstück  
aus, das in sich den drehbaren Teil mit  
Geradföhrung und die Korkdichtung enthält,  
so ist der Halter nach Lösen des Schluß-  
stückes zerlegbar in eben dieses Schlußstück 45  
mit Geradföhrung, den Federträger mit Voll-  
prisma und Gewindeföhrung und den Schaft-  
teil mit Gewindegang. Das ist ein Vorteil für  
Reinigung und Zusammenbau sowie Aus-  
wechselbarkeit der Füllhalterteile. 50

In der Zeichnung ist *a* der Federträger  
mit Vollprismenföhrung, *c* das mit *b* zusammen-  
lötbare Schlußstück, *e* ein Dichtungskork,  
*f* ein Konus zur Einleitung der Drehbewegung,  
der mit *b* verbunden ist, *g* der das Transport-  
55 gewinde tragende Schaftteil. *a'* stellt einen  
Federträger mit Bolzenföhrung dar und *b'*  
den zugehörigen drehbaren Teil.

#### PATENT-ANSPRÜCHE: 60

1. Füllfederhalter mit durch Schrauben-  
nutgetriebe vor- und zurückschiebbarer  
Feder, dadurch gekennzeichnet, daß ein  
von außen drehbarer Teil (*b, f*) des Halters 65  
(*g*) eine Geradföhrung für den Feder-  
träger trägt, in Gestalt einer oder mehrerer  
Bohrungen, in die ein oder mehrere Föhr-  
ungsbolzen des Federträgers passen, der-  
art, daß bei völlig eingeschraubtem Feder-  
70 träger der oder die Föhrungsbolzen in  
ihrer ganzen Länge in der Geradföhrung  
liegen.

2. Füllfederhalter nach Anspruch 1, da-  
durch gekennzeichnet, daß der die Gerad-  
75 föhrung tragende drehbare Teil lediglich  
mit dem Schlußstück des Schaftteiles dreh-  
bar und tintendicht verbunden ist.

